

Wussten Sie...?

Im täglichen Leben geht es nicht ohne sie: Straßennamen sind eine unerlässliche Orientierungshilfe in der Großstadt. Sie sind aber auch Teil der öffentlichen Erinnerung. So haben sich in Wien Ereignisse, Schicksale und Persönlichkeiten durch die Benennung von Straßen in das Gedächtnis der Stadt eingegraben.

mit Gerald Netzl

Geleches gilt für unseren 23. Wiener Gemeindebezirk. Das „Lexikon der Wiener Straßennamen“ von Peter Autengruber trägt all diesen Aspekten Rechnung. Bezirkshistoriker Gerald Netzl hat einen spezifischen Liesinger Blick hineingeworfen. In alphabetischer Reihenfolge listet dieses mittlerweile in 12. Auflage erschienene Standardwerk alle Wiener Straßennamen auf und erklärt, warum eine Verkehrsfläche so heißt und wie sie früher einmal geheißen hat. In einer ausführlichen Einleitung befasst sich der Autor mit Benennungskriterien, Umbenennungen, Lobbying im öffentlichen Raum und Gendergerechtigkeit. Gerald Netzl interessieren zwei Aspekte: Namen, die es neben

Stadthistoriker Peter Autengruber und Bezirkshistoriker Gerald Netzl (rechts).

unserem Bezirk noch in einem anderen in Wien gibt, sowie historisch belastete Straßennamen. 2022 gibt es 541 benannte Verkehrsflächen in Liesing.

Mehrere Doppelnamen in Liesing zu finden

Peter Autengruber hat insgesamt 22 Doppelbenennungen in unserer Stadt recherchiert, gleich zehn davon betreffen den 23. Bezirk! Bei der Bezirksverordung 1938/1954 wurden viele, aber nicht alle Doppelgleisigkeiten entfernt.

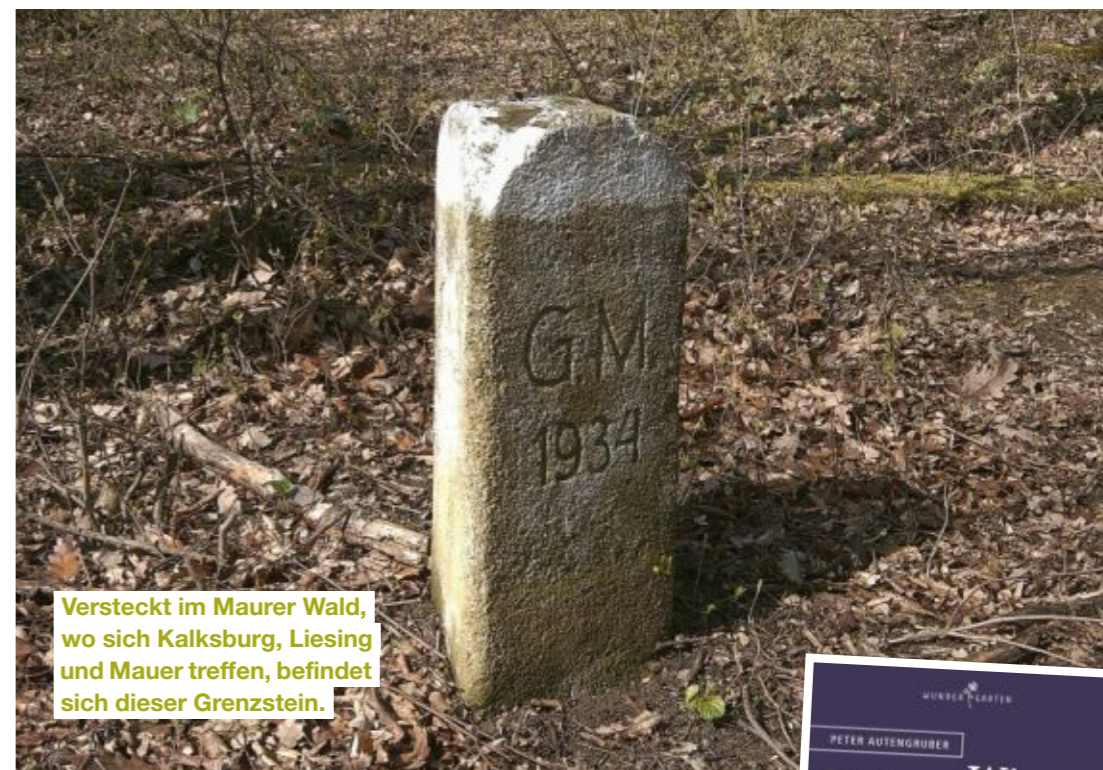
Feldgasse in Mauer, benannt am 8. Jänner 1886 vom Gemeinderat Mauer nach ihrer Lage (1806: Fahrweg im Hasensprung). In der Josefstadt gibt es auch eine Feldgasse.

Fischergasse in Mauer, benannt am 8. November 1886 vom Gemeinderat Mauer nach dem Maurer Gemeinderat, Schneidermeister und Schulaufseher Jakob Fischer (1810–1883). Die andere Fischergasse liegt in der Leopoldstadt und erinnert an die früher am Donaukanal ansässigen Fischer.

Die **Hochstraße** in Rodaun, benannt am 19. Mai 1954 vom Wiener Gemeinderatsausschuss, führt über die Anhöhe zwischen Rodaun und Perchtoldsdorf; vorher Perchtoldsdorfer Straße. Die Hochstraße im 14. Bezirk, Hadersdorf, befindet sich am Wolfersberg (322 Meter Seehöhe).

Lehnergasse in Atzgersdorf, benannt (Datum unbekannt) nach dem Wirtschaftsbesitzer Ferdinand Lehner (1830–1909). Die Lehnergasse im 15. Bezirk trägt den Namen des Schuldirektors und Ehrenbürgers von Rudolfsheim Michael Lehner (1817–1895).

Lindauergasse in Mauer, benannt am 7. Februar 1933 vom Gemeinderat Mauer, nach der Hauerfamilie Lindauer (urkundlich erwähnt ab 1691), an deren Behausung die Gasse vorbeiführt. In Ottakring befindet sich die nach dem Stadtanwalt, Salzamtman und Besitzer des



Ottakringer Freihofs Andreas Lindau († 1552) benannte Gasse.

Ölzelgasse in Mauer, benannt am 7. November 1885 vom Gemeinderat Mauer, nach Anton Oelzelt den Älteren (1817–1875). Bereits 1875 wurde er auf der Landstraße mit einer Gasse geehrt. Er war Wiener Stadtbaumeister und Wohltäter der Gemeinde Mauer (Stiftung eines Armenhauses, Beteiligung am Bau der Wasserleitung, Errichtung der Schießstätte im Maurer Wald) und Obmann des Komitees für die Verschönerung von Mauer (die Antonshöhe trägt seinen Vornamen).

Die **Pfarrgasse** in Inzersdorf reicht bis Favoriten. Benannt (Datum unbekannt) ist sie nach der Inzersdorfer Pfarrkirche „St. Nikolaus“. Im 14. Bezirk war die Pfarrkirche Mariabrunn in Hadersdorf-Weidlingau Namensgeberin.

Die **Schulzgasse** in Inzersdorf geht auf Emil Schulz (1852–1914), von 1910 bis zu seinem Tod Bürgermeister der ehemaligen selbständigen Gemeinde Inzersdorf, zurück. In Floridsdorf wurde sie 1901 nach

Johann Graf Schulz, einem Reitergeneral während der osmanischen Belagerung Wiens 1683, benannt.

Die **Steinergasse** ist nach dem Kirchenmusikdirektor Ferdinand Steiner (1829–1888), einem verdienten Lehrer von Atzgersdorf benannt (Datum unbekannt). Josef Steiner (1815–1895) war Gastwirt und Bürgermeister von Hernals (1865–1870), weshalb wir im 17. Bezirk die andere Steiner-gasse finden.

Die **Sternergasse** in Inzersdorf wurde nach dem Einkehrghasthof „Zum goldenen Stern“, der urkundlich bereits 1582 erwähnt wird, benannt (Datum unbekannt). In der Inneren Stadt, unweit der Ruprechtskirche, findet man eine weitere Sternergasse.

Auch vorbelastete Namen in Liesing zu finden

Aber es gibt nicht nur Doppelbenennungen, sondern auch einige höchst umstrittene bzw. problematische Benennungen wegen antisemitischer und nationalsozialistischer Einstellungen. Eine Historikerkommission um Univ.-Prof. Oliver Rathkolb,



Kasten mit Cover „Lexikon der Wiener Straßennamen“ – Das Standardwerk zu den Wiener Straßennamen ist in aktueller neu gestalteter 12. Auflage erschienen.

der auch Peter Autengruber angehörte, führt für Liesing als schwer belastet folgende Namen an: Maria-Grengg-Gasse, Manowardagasse, Pfitznergasse, Porschestraße und Richard-Strauss-Straße. Ärgerlich, dass diese fünf Gassen/Straßen noch immer so heißen.

Alle bisher im HOTSPOT Liesing erschienenen Beiträge des Bezirkshistorikers zur Geschichte Liesings finden Sie unter www.liesing.at ■